

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 40

Rubrik: Stossseufzer aus der Töcherschule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwä Gsäzli.

1. S'ist hym Töfel gad en böse B'schäd,
Zeppelis Ballönläi syg verheißt!
S'thät-am aber vielmeh schult läd,
Wenn er wär vom Himmel ahi keit.
2. Der Ballonämaacher s'viel mä wäht
Jst en g'schdyde Strohl wo Zeppli häht.
S'nönt-me Wonder halt, nöd gad ä chly;
Chönt das nöd dä Wyßbad-Seppli sy?

Der springende Punkt.

„Wie lange dauert es denn noch, bis Graf Waldersee nach China kommt?“

„Das kommt ganz darauf an, wieviel Abschiedspisiten er noch unterwegs macht und wie viele Reden er hält.“

„Von wem hat er denn das viele Reden gelernt?“

„Von JHM.“

„Erlaubt ER denn das?“

„Ja, er wird allein nicht mehr fertig.“

Bange Frage.

In England hört man jetzt seltener die kühne Frage: „Was gilt die Welt?“ um so häufiger die: „Was macht De Welt?“

Bägel: Herr Jesis, Herr Dokter! Was müe-mer au mit eusem Chueri mache, er ischt die letschti Zyt ganz verrückt, fett me-ne-n ächt nüd ts Burg-hölzli thue?

Dokter: Da wüßt-i-jeh grad zuefellig e beßeri Aldrässe: Es ägisiert in London ä ganz grofi, neue Ralsfirma „Chamberlain & Kumpenie“. Die schicked sid einige Monnete alli Naare, wo sie verwütsche chönned, nach China inne.

D'Luft, d'Chost und d'Umgäbig sell, wie-ni us zueverlässiger Quälle waß, aifach großartig würke. Sie chömed inere so fabelhaft kurze Zit zum Verstand, daß e zwaltii Kur ganz usgschlosse-n-erschint.

Stoßseufzer aus der höhern Töchterchule.

Wenn hoch des Himmels Blau nicht wär
Und in der Welt kein Militär,
Wie wär' es doch so öd hienieden
Und alle Luft von uns geschieden!

Emilia Zimmerknöpfe

Im serbischen Konak.

„Wie geht es denn dem jungen Ehepaare?“
„Sie leben ohne Zweifel sehr glücklich. In jedem Zimmer des Konaks steht ein Sopha.“

Briefkasten der Redaktion.



R. A. i. E. Besten Dank, soll geeig-
netste Verwendung finden. Die Trauben
sind wohl jetzt bald blau? Gruß! — R.
H. i. A. Unmöglich, warum? — Darum!
— O. W. i. B. Dank! Die Einteilung des
Blattes als Farbenbild gestattet dieses Mal
die Aufnahme nicht, diese wird aber in nächster
Nummer folgen. — F. U. i. H. Wir wollen
sehen, was sich machen läßt. — J. K. i. A.
Besten Dank und auf baldiges Wiedersehen!
— W. B. i. T. Dank! Ihre weiteren De-
tails sind uns nicht neu, denn längstens
haben auch wir zwischen den Zeilen gelesen,
wie schlimm das englische Meer in Südafrika
festgeleitet ist. Wenn eine Johannesburg-
er Depesche meldet, eine ganze englische Cavallerie-
brigade habe zur Erholung zurückkehren
müssen (etwa nach Baden-Baden?), so sagt
das mehr als 20 Siegesberichte. Die neueste
Wendung zeigt uns denn auch einen schlecht

genug verschleierte Rückzug und Kitzler soll ihn offenbar leiten. Vorher mußte
aber noch ein „Sieq“ von Kommatiport gemeldet werden. Es war aber ein Scherz,
denn nur ein undeutliches telephonisches Gespräch zwischen Viktoria und Roberts
konnte dazu Anlaß geben. Glücklicherweise stand aber der Dästel mit seinen
spitzigen Ohren dabei, als Viktoria rief: Komm a di Port! (Capstadt!) Das that
er denn, nachdem er noch Dr. Mansvelt, Unterrichtsminister in Transvaal und alle
von diesem ernannten Lehrer ausgewiesen, wahrscheinlich weil die „Barbaren“ in
Paris für ihre Schulen 2 große Preise erhalten hatten. Was brauchen die Schulen?
England bringt ihnen ja schon Civilisation! Ihren ganzen Transvaal-Brief können
wir unmöglich in diesem Blatte bringen, sind aber auch Ihrer Meinung, daß Sie
bald wieder bei den Buren sein können, die auch wieder frische Kräfte brauchen
können bei der Rekonstruktion ihrer Institutionen. Besten Gruß und volles Gelingen!
— U. G. i. Z. Dank, bestens verwendet. — F. G. i. E. Das ist nicht unser
Brauch. Da heißt's eben einfach: Sich wehren! Gruß! — K. i. S. Wir ver-
weisen Sie auf den Inhalt heutiger Nummer. Das Volk da unten ist „g i e d t i g“
und symptomatisch dafür sind außer Zeitungsblättern eingegangene Korrespondenzen,
die uns sagen: „Abwarten und Tee trinken!“ Der Humor wird ihnen auch wieder
kommen, lassen wir sie erst „wimmern“ und „lausern“! Gruß! — E. B. i. M.
Dank, aber erst nächste Nummer. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht be-
rückichtigt.

Reithosen, solid und bequem

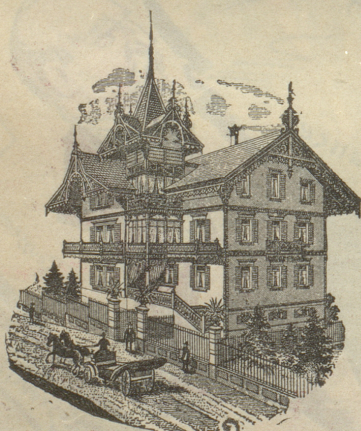
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates,

billigste bis feinste Genres in un-
erreichter Auswahl und Seiden-
stoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52
Lager in feinen Flaschenweinen.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfach-
sten bis reichsten
Ausführung.

Block- und 7
Fachwerkbau.

Jb. Huld
Architekturbureau
BRÜGG
(Kanton Aargau)
Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Zu verkaufen:

Kleinere Villa (Einfamilienhaus)

in grösserer Ortschaft am Zürichsee nächst Zürich. Prachtvolle Lage mit günstiger
Bahn- und Schiffverbindung. Preis billig.

Offerten sub N 79 an die Exped. d. „Nebelspalter“.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen 39 a-20

GEBR. LINCKE, Zürich

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen
durch die Expedition des „Nebelspalter“